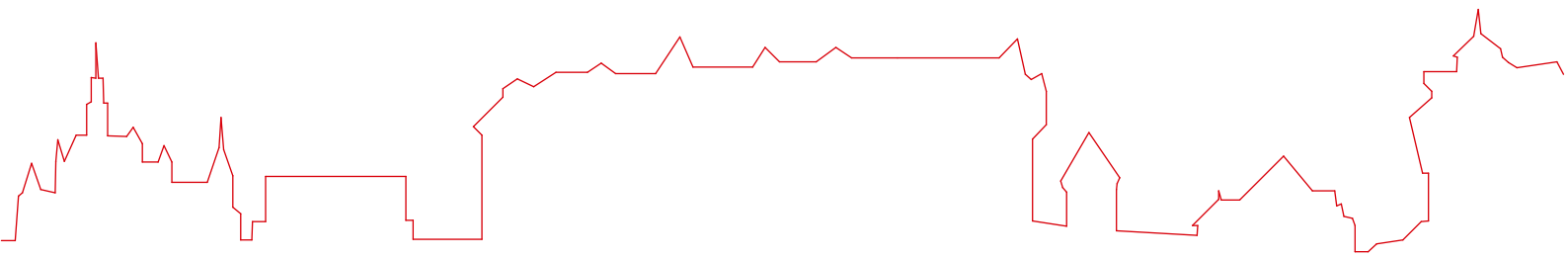


BaBeL Jahresbericht 2018

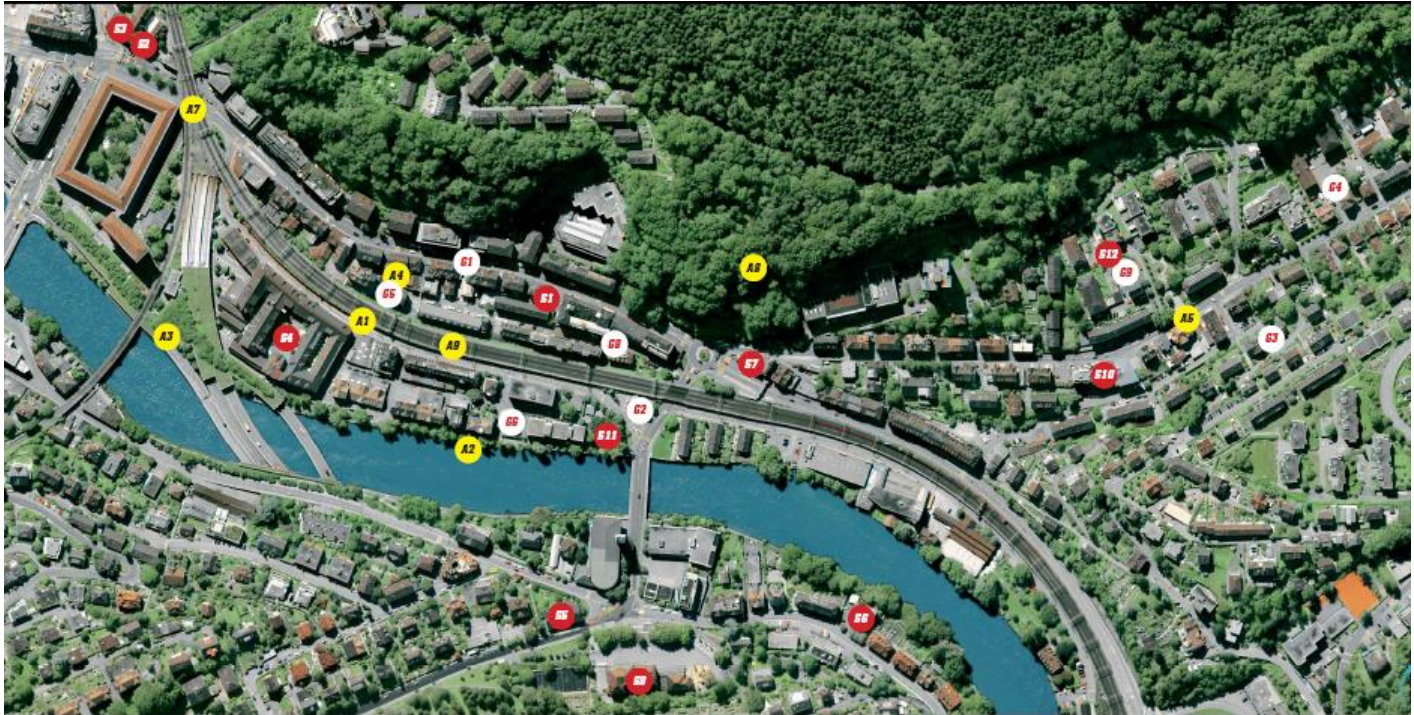
BaBeL
Nachhaltige Quartierentwicklung
Basel-/Bernstrasse Luzern
Baselstrasse 72
6003 Luzern
Tel. 041 241 10 09
info@babelquartier.ch
www.babelquartier.ch



BaBeL Jahresbericht 2018

Inhalt

Vereinsorgane	3
Verein BaBeL	
Vereinsversammlung und öffentliche Informationsveranstaltung	
Vorstand	4
Geschäftsstelle	
Fachgruppe	
AG Liegenschaften/Gewerbe	
AG Strassenraum	
AG Sauberkeit und Sicherheit	
Belebung und Aufwertung Lebens- und Wohnumfeld	5
Spielanimation Grenzhof	
Lädliplatz	
Riverside	
Postagentur	
Raumentwicklung BaBeL-Quartier	
Temporeduktionen in Quartierzentren	
Beteiligung an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen	6
Beteiligung Sanierung St. Karli-Schulhaus	
Schulanlage Grenzhof	
Projekt Sanierung Baselstrasse	
Altes Krematorium Friedental	
Vernetzung und Information / Unterstützung	7
Raum Baselstrasse 72	
Netzwerk obere Bernstrasse	
Kommunikationsplattform	
Interaktiver Quartier-Postenlauf	
Anhang	8
BaBeL: Nachhaltige Quartierentwicklung Basel- und Bernstrasse Luzern	
Mehrjahresziele	9



BaBeL-Projekte

1. Vereinsorgane

Verein BaBeL

Mitglieder des Vereins BaBeL sind zurzeit:
 Stadt Luzern (Manuela Jost)
 Quartierverein Bernstrasse (Guerino Riva)
 Verein Sentitreff (Urs Häner)
 Pfarrei St. Karl (Armin Huber)
 Colonia Libera Italiana (Sabri Garrouch)
 FC Südsterne (Kurt Ammann)
 Stiftung Contenti (Bruno Ruegge)
 Verein Myconiushaus (Beat Hänni)
 Verein Hotel Dieu (Spitalschwestern)
 QV Wächter am Gütsch (Josef Moser)
 LABA UntergRundgänge (Urs Häner)
 Baugenossenschaft Reussinsel (Roger Gaillard)

Gönnermitglieder sind neben Einzelpersonen eine Reihe von Gewerbebetrieben, die sich in „BaBeL Gewerbe“ organisieren.

Vereinsversammlung und öffentliche Informationsveranstaltung

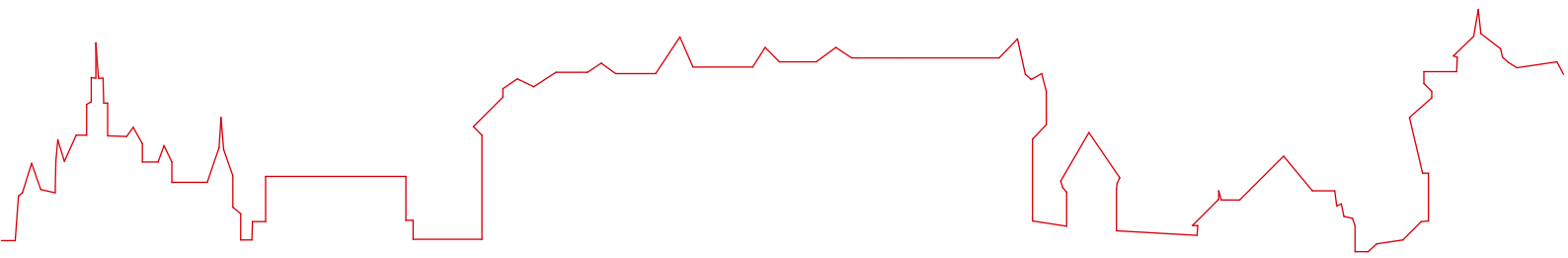
Die Vereinsversammlung fand am Dienstag, 17. April 2018 im abl-Raum Be62 an der Bernstrasse 62 statt.

Nach den statutarischen Geschäften erfolgte die Verabschiedung von Martin Merki aus dem Vorstand: Guerino Riva dankte die Arbeit von Martin Merki. Martin Merki hielt Rückblick auf BaBeL seit dem Projektstart 2002. Urs Häner überreichte ihm das Buch „Heinz statt Blumen“ und einen Gutschein für eine Shop&Food-Tour.

Unter Varia stellte Thomas Niederberger den geplanten Rätselraum «The Riddle Escape Games» an der Baselstrasse 25 vor. Raphael Märki stellte das „Kaffee Kind“ und den „Klub Kegelbahn“ sowie das Projekt „Rue de Sauvage“ vor; er stellt sich als Vorstandsmitglied zur Verfügung.

Im Anschluss an die Vereinsversammlung fand die jährliche BaBeL Informationsveranstaltung mit folgenden Themen statt:

- Informationen zur Sanierung Baselstrasse (Stefan Huonder, Projektleiter Tiefbauamt Luzern)
- Informationen Raumentwicklungskonzept (Manuela Jost, Baudirektorin Stadtrat Luzern)
- Informationen Wohnsiedlung Obere Bernstrasse (Baugenossenschaften abl und Matt)



Vorstand

Der Vorstand traf sich zu drei Vorstandssitzungen, dem BaBeL-Workshop zusammen mit der Fachgruppe und der Vereinsversammlung. Der Ausschuss, bestehend aus den drei Quartiervertretenden des Vorstands, traf sich zu mehreren Sitzungen.

Neben den statutarischen Aufgaben gibt der Vorstand die strategischen Entscheide des Vereins vor.

Vorstandmitglieder sind:

Guerino Riva, QV Bernstrasse (Präsident BaBeL)
Urs Häner, Verein Sentitreff (Vizepräsident, Aktuar BaBeL)
Armin Huber, St. Karl (Kassier BaBeL)
Manuela Jost, Stadtrat Luzern, Baudirektorin
Gabriella Rufo, Schule St. Karli
Patrick Schmidt, Schule Grenzhof
Jesús Turiño, Allgemeine Baugenossenschaft Luzern abl
Stefan Brücker, Quartier
Der Ausschuss des Vorstands besteht aus Guerino Riva, Urs Häner und Armin Huber.

Geschäftsstelle

Melanie Seeholzer (40%)
Thomas Glatthard (30%)

Fachgruppe

Die Fachgruppe dient dem fachlichen Austausch unter jenen Personen, die im BaBeL-Gebiet professionell Quartierarbeit betreiben. Sie berät einerseits die Geschäftsstelle in fachlicher Hinsicht, dient andererseits auch den übrigen Mitgliedern als fachliche Anlaufstelle und fungiert auf diese Weise insgesamt als BaBeL-Quartier-Koordinationsknoten für alle Beteiligten.

Die Fachgruppe hatte vier Sitzungen und den BaBeL-Workshop zusammen mit dem Vorstand.

Mitglieder der Fachgruppe sind:

Melanie Seeholzer und Thomas Glatthard, BaBeL Geschäftsstelle
Heidi Rast, Verein Sentitreff
Isabelle Bally, Pfarrei St. Karl
Christian Wenk, Quartierarbeit Stadt Luzern
Reto Burch, Quartierentwicklung Stadt Luzern

AG Liegenschaften/Gewerbe

Die Arbeitsgruppe befindet sich noch in der Vorbereitungsphase. Am BaBeL-Workshop von Vorstand und Fachgruppe wurde die Bildung der AG zurückgestellt.

AG Strassenraum

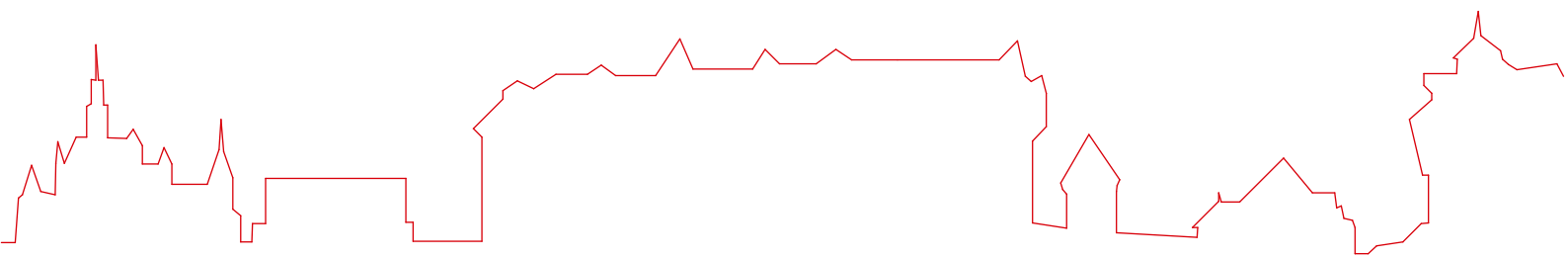
Die Arbeitsgruppe hatte 2018 keine Sitzung; an ihrer Stelle, traf sich die personell weitgehend gleich aufgestellte Begleitgruppe Sanierung Baselstrasse zur ersten Sitzung.

AG Sauberkeit und Sicherheit

Die Arbeitsgruppe trifft sich zweimal im Jahr, um die Brennpunkte im Quartier mit entsprechenden Massnahmen zu entschärfen. So auch im Jahr 2018.

Mitglieder:

Leitung: Heidi Rast, Sentitreff
Melanie Seeholzer, BaBeL Geschäftsstelle
Anton Huber, Strasseninspektorat Stadt Luzern
Maurice Illi, Sicherheitsbeauftragter Stadt Luzern
Christina Rubin, Teamleitung SIP
Josef Moser, QV Wächter am Gütsch
Ruth Rüedi, QV Bernstrasse
Pascal Studer, Quartierpolizei
Roger Gaillard, Baugenossenschaft Reussinsel



2. Belebung und Aufwertung Lebens- und Wohnumfeld

BELEBUNG

Spielanimation Grenzhof

BaBeL konnte wie geplant das Angebot „Spielanimation Grenzhof“ auf Anfang 2018 der QA Stadt Luzern, respektive dem Verein Spielraum übergeben. BaBeL gab die Koordination sowie Finanzierung damit ab. Die Spielanimation startete nach den Fasnachtsferien 2018. Die Nachmittage dauern neu 2.5h (anstatt 2h) und die Zielgruppe sind Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Für die Kids der 5./6. Klasse bietet die QA „das Projektfenster Grenzhof“ an, bei welchem Projektideen ausgearbeitet und umgesetzt werden können.

Lädeliplatz

Die AG Sauberkeit/Sicherheit legte den Fokus im Jahr 2018 auf den Lädeliplatz. Sie hat diverse Massnahmen zu dessen Sauberkeit und Aufwertung ergriffen. Seither ist der Platz «so sauber wie noch nie». Weitere Massnahmen werden im neuen Jahr diskutiert und ausgearbeitet.

Die Gewerbehalle (Hauptveranstalter) hat in Kooperation mit BaBeL auf dem Lädeliplatz ein Public Viewing zur WM 2018 veranstaltet. Das Publicviewing auf dem Lädeliplatz wurde erfolgreich durchgeführt. Es gab positive Rückmeldungen und die Besuchenden konnten die Spiele in einer schön-farbigem Atmosphäre geniessen.

Künftig soll die Nutzung und Belebung vom Lädeliplatz breiter abgestützt werden. Neben dem Boulevardbereich mit Gartensitzplatz (der Gewerbehalle) bleibt der restliche Bereich des Ladeplatzes nutzbar für alle. Einzelevents sollen für die verschiedene Akteure rund um den Lädeliplatz auf dem gesamten Platz möglich sein.

Riverside

Durchführungsdatum vom Riverside 2019 ist der Samstag, 14.09.2019.

Anfang Juli fand ein erstes OK-Treffen mit den ehemaligen Riverside-OK-Mitglieder statt. Das OK 2019 bleibt in der Besetzung dito 2016 bestehen, da die Suche keine weiteren OK Mitglieder ergab: BaBeL, Quartierarbeit, Sentitreff, Pfarrei St. Karl, Jugendverbände (Jubla St. Karl / Pfadi Reuss). Im OK wurde die Struktur und das Vorgehen festgelegt sowie die Ressorts im OK aufgeteilt. Für die Mitwirkung in den Ressortuntergruppen sowie Angeboten am Fest wird im neuen Jahr 2019 ein breitgestreuter Mitwirkungs-Aufruf versendet und Akteure persönlich angefragt.

AUFWERTUNG

Postagentur

Der Kiosk mit Postagentur am Kreuzstutz wurde 2017 geschlossen. Der Kiosk am Kreuzstutz wurde Anfang 2018 neueröffnet. Quartierbewohner Darko Urosecvic hat den Kiosk umgebaut und betreibt ihn. Eine neue Lösung für die Postagentur wurde im Quartierladen Quai 4 gefunden. BaBeL und der Quartierverein Wächter am Gütsch haben sich für diese Lösung eingesetzt.

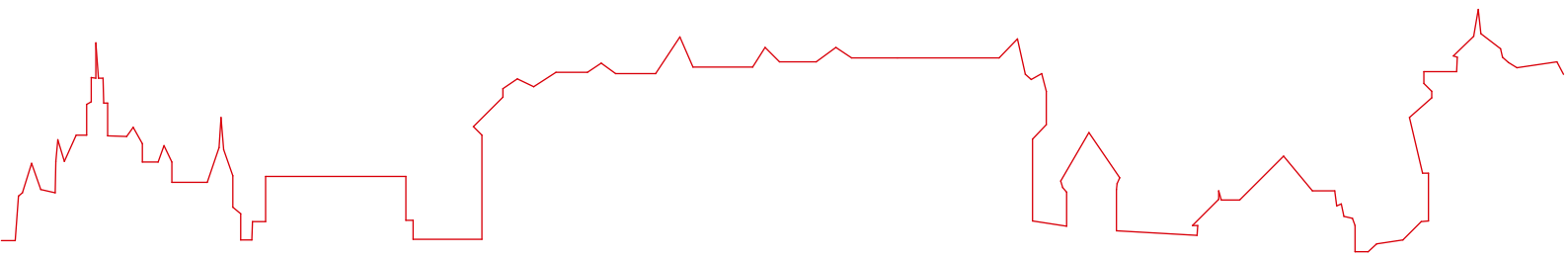
Raumentwicklung BaBeL-Quartier

Im Rahmen des Raumentwicklungskonzeptes der Stadt Luzern haben verschiedene Vertretende von BaBeL an den Quartiergesprächen teilgenommen. Im Anschluss hat ein Ausschuss aus Fachgruppe und Vorstand BaBeL eine Stellungnahme zuhanden der Stadtplanung verfasst. Im Raumentwicklungskonzept sind nun beide Quartierzentren enthalten: Baselstrasse und Bernstrasse. Beide Strassen gelten als sogenannte Repräsentative Achsen.

Das Entwicklungskonzept für die Basel- und Bernstrasse, das die Stadt 2018 in Auftrag gegeben hat, wird nun ein Zukunftsbild zum Städtebau, Freiraum, Mobilität und Soziales aufzeigen. Anschliessend werden Fokusgebiete zur örtlichen und thematischen Vertiefung und Schärfung der Zielvorstellung und zu den Umsetzungsmassnahmen bearbeitet. BaBeL wird in Workshops einbezogen.

Temporeduktionen in Quartierzentren

Das Raumentwicklungskonzept der Stadt Luzern sieht die Stärkung der Quartierzentren vor. In vielen Quartierzentren belastet der Verkehr die Lebensqualität in zunehmendem Mass. Mit Temporeduktionen könnten die Lärmsituation und die Verkehrssicherheit verbessert werden. Auf Kantonsstrassen war es im Kanton Luzern – im Gegensatz zu anderen Kantonen – bisher nicht möglich, Temporeduktionen zu realisieren. Aufgrund der Lärmschutzgesetzgebung und der Diskussion um die Quartierzentren wird in verschiedenen Quartieren das Thema «Tempo 30 auf Kantonsstrassen» diskutiert. Der Verband der Quartiervereine der Stadt Luzern bietet sich daher als Plattform an, diese Fragen zu diskutieren und allenfalls einen gemeinsamen Vorstoss bei der Stadt und beim Kanton Luzern zu lancieren. BaBeL und der Verband der Quartiervereine der Stadt Luzern luden auf den 16. Oktober 2018 zu einem Workshop ein. Stadtingenieur Daniel Meier hat erläutert, dass für die Bernstrasse ein Gutachten für Tempo 30 erstellt wird, später auch für andere Kantonsstrassen.



3. Beteiligung an Gestaltungs- und Veränderungsprozessen

BETEILIGUNG

Beteiligung Sanierung St. Karli-Schulhaus

Das Schulhaus St. Karli muss totalsaniert und für die Betreuung mehr Platz geschaffen werden (Start 2021). BaBeL und die Quartierarbeit wurden an einer Vernetzungssitzung Anfang April 2018 mit der Schule über den Umbau des Schulhauses informiert. Dabei wurde klar, dass der Projektleitung Bau eine Beteiligung der Kinder und weiteren Nutzenden ein Anliegen ist. Es wurde entschieden, dass sich das Partizipationsverfahren in erster Linie auf den Aussenraum des Schulhauses fokussieren soll. Die Quartierarbeit und BaBeL planen dieses Partizipationsverfahren im Rahmen ihres Auftrags (Fachkonzept Bereich Quartierarbeit, März 2017; Zielausrichtung BaBeL 2018-2021) und setzen es zusammen mit der Schule St. Karli um. Die Quartierarbeit fokussiert sich dabei auf die Kinder und BaBeL auf die Erwachsenen Nutzenden (organisierte Nutzende wie Vereine / Gruppierungen sowie weitere Nutzende der Infrastruktur wie Eltern und ihre Kinder im Vorschulalter / Jugendliche).

Zwischen April und Ende Juli 2018 wurde der Beteiligungsprozess vorbereitet, die Analyse mit den Kindern und Erwachsenen Nutzenden durchgeführt und der Analysebericht von der Projektleitung Partizipation (Christian QA: Fokus Kinder/Jugendliche und Melanie BaBeL: Fokus Erwachsene/Vereine) fertiggestellt und an die Projektleitung Bau sowie die Schulleitung gesendet. Ende August fand ein Treffen zwischen Projektleitung Partizipation und Bau statt, bezüglich Berichtsbesprechung und Rückfragen. Die Projektleitung Bau erstellt nun aufgrund des Analyseberichts die provisorischen Ausführungspläne, welche zwischen März und September 2019 von den Zielgruppen vernehmlasset werden.

Schulanlage Grenzhof

Aufgrund hoher Naphatlin-Werte im Schulhaus Grenzhof sollen die beiden Schulanlagen Rönrimoos und Grenzhof am Standort Rönrimoos zusammengeführt werden. Die Zusammenführung führt zudem zu schulischen und betrieblichen Vorteilen. Der Projektierungskredit wurde vom Parlament genehmigt. Die stark belasteten Räume des Grenzhof Schulhauses dürfen nicht mehr benutzt werden. Ab Sommer 2020 wird das ganze Schulhaus Grenzhof geräumt. Die Schüler werden dann in einem neuen Provisorium unterrichtet werden. Dazu wurde ein Projektierungs- und Baukredit von zirka 8 Mio. vom Parlament genehmigt.

Gemäss Urteil der kantonalen Dienststelle für Hochschulbildung und Kultur ist das Schulhaus Grenzhof ein «besonders schutzwürdiges Kulturdenkmal, an dessen Erhalt ein hohes öffentliches Interesse besteht». Deshalb hat die Dienststelle nun beschlossen, die Schulanlage unter Denkmalschutz zu stellen. Beantragt hatte die Unterschutzstellung die kantonale Denkmalpflege. Der Stadtrat hat gegen das Urteil Beschwerde eingereicht.

Die Schulanlage Grenzhof wurde 1962-1967 von den Architekten Friedrich E. Hodel und Hans U. Gübelin erstellt und

ist im Bauinventar des Kantons Luzern als „schützenswertes Objekt“ eingestuft. Der Innerschweizer Heimatschutz sowie Architektenverbände luden deshalb am 1. März zu einer Begehung der Schulanlage Grenzhof ein. Corinne Spielmann und Jasmin Keller, die im MAS Denkmalpflege und Umnutzung letzten Herbst eine Modularbeit zu diesem Objekt verfasst haben, präsentierten die Ergebnisse ihrer Arbeit vor Ort.

Projekt Sanierung Baselstrasse

Die Begleitgruppe mit VertreterInnen aus dem Quartier wurde etabliert und an der ersten Begleitgruppensitzung informiert.

Am 13. September 2018 stellten Luca Wolf (KOM) und Stefan Huonder (TBA) der Begleitgruppe Sanierung Baselstrasse ein Update zum Stand der Arbeiten am Gesamtprojekt Baselstrasse zu. Darin wird mitgeteilt, dass sich das Projekt verzögert. Der Start der Bauarbeiten werde nicht, wie ursprünglich geplant, 2019 stattfinden. "Vor Ende 2020 werden auf der Baselstrasse fürs Gesamtprojekt keine Bagger auffahren. Wir werden Sie zu einer nächsten Sitzung einladen, sobald Klarheit über das weitere Vorgehen herrscht."

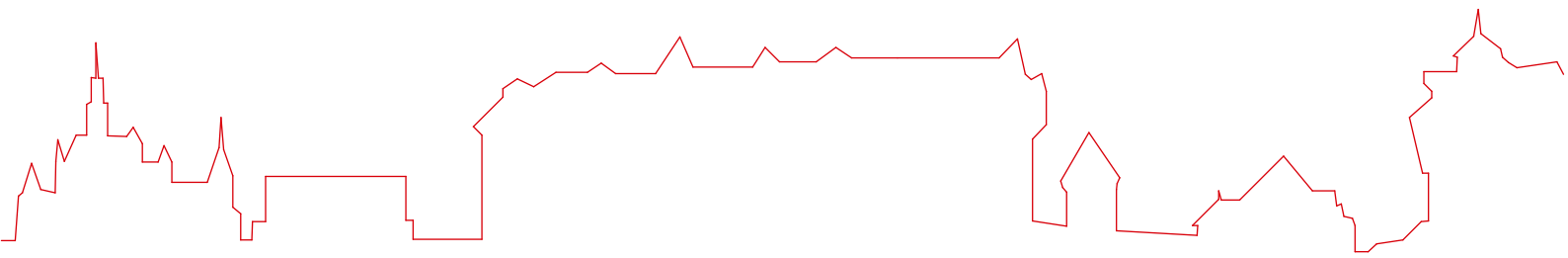
Am 16. April 2018 wurde die Begleitgruppe Sanierung Baselstrasse über das Projekt informiert und der Entwurf des Vorprojekts vorgestellt. Das Projekt beinhaltet nebst der umfassenden Sanierung sämtlicher Kanalisations-, Strom- und Gasleitungen im Untergrund auch die Neugestaltung der Trottoir- und Strassenoberfläche sowie von Bushaltestellen.

Auch der zwei Meter breite Mehrzweckstreifen in der Mitte der Strasse und die Fussgängerschutzinseln sind Teil des Vorprojekts. Seit Juni 2018 läuft die Ämterkonsultation. Die Gespräche mit der kantonalen Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif) laufen zurzeit immer noch. Erst nach dem Entscheid des vif kann das konkrete Bauprojekt erarbeitet werden.

Begleitete Massnahmen für das BaBeL-Quartier und die betroffenen Akteure und Bevölkerung während der Bauzeit sind in Diskussion.

Altes Krematorium Friedental

Als Vertreterin für das BaBeL-Quartier hat BaBeL am Workshop zur Umnutzung „altes Krematorium Friedental“ teilgenommen. Die verantwortlichen Gremien – der Stiftungsrat der Stiftung Luzerner Feuerbestattung (STLF) und der Stadtrat der Stadt Luzern – haben beschlossen, das Areal im Winter/Frühjahr 2018/19 öffentlich auszuschreiben. Die Resultate vom Beteiligungs-Workshop fliessen in diese Ausschreibung ein.



4. Vernetzung und Information / Unterstützung

VERNETZUNG

Raum Baselstrasse 72

BaBeL und die Quartierarbeit haben auf den 1. Mai 2018 in Zusammenarbeit mit weiteren Quartierakteuren den Raum neben dem QA-/BaBeL-Büro gemietet, zu welchem ein direkter Zugang mit Türe besteht. Das Kleiderlädli „Heidi vom Bramberg“ hat leider auf Ende April geschlossen.

Die verschiedenen Quartierakteure (QV Wächter am Gütsch, UntergRundgänger, Arabia Felix, Sentitreff, Kunstgalerien, Quartierarbeit, BaBeL) werden den Raum schon bald mit Aktivitäten für das und mit dem BaBeL-Quartier und seiner Bevölkerung beleben. Angedacht sind ein Kaffee-Treffpunkt, ein Begegnungsort für Quartiergeschichten, Sprachkurse, ein flexibel nutzbarer Arbeitsplatz sowie kleinere Aktivitäten der Quartierakteure und Kunstaussstellungen. Der Raum soll die Begegnungs- und Vernetzungsmöglichkeiten zwischen BaBeL, den Quartierakteuren und der Quartierbevölkerung fördern. Ein Raum mit Zentrumsfunktion an der Baselstrasse.

Netzwerk obere Bernstrasse

Am 15. März 2018 fand das 5. Netzwerktreffen obere Bernstrasse statt. Es nahmen insgesamt 13 Personen teil von welchen auch einige neue Gesichter mit dabei waren. Das Treffen fand in den Räumlichkeiten vom Be62 (Zwischennutzung Bernstrasse abl) statt. Gestartet wurde mit einem Rückblick und Ausblick der vergangenen und geplanten Aktivitäten und Zusammenarbeiten. Im Anschluss entstand ein Überblick zu aktuellen sozialräumlichen Themen im BaBeL-Quartier (Potenzial / Handlungsbedarf). Die Themen wurden institutionell verortet und neue Themen für weitere mögliche Zusammenarbeiten und Aktivitäten aufgenommen.

Im Frühling 2019 wird ein nächstes Treffen stattfinden.

INFORMATION / UNTERSTÜTZUNG

Kommunikationsplattform

Der Schlussbericht HSLU Projektarbeit von Sarah Wyss und Nathalie Balsiger liegt vor und wurde der Begleitgruppe im Juli präsentiert. Die Forschungsfrage lautete: Wie können die Kommunikationsmittel im BaBeL-Quartier optimiert werden? In einem ersten Schritt wurden national und international nach Vergleichsobjekten gesucht. Danach wurden wissenschaftliche Quellen konsultiert, um verschiedene mögliche Kommunikationsmittel zu definieren. Mit dieser Grundlage wurde ein Leitfaden für ein qualitatives Interview erstellt. Dieses wurde dann mit mehreren Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohnern durchgeführt. Die Auswertungen dieser Interviews dienten zur Erstellung diverser Handlungsempfehlungen.

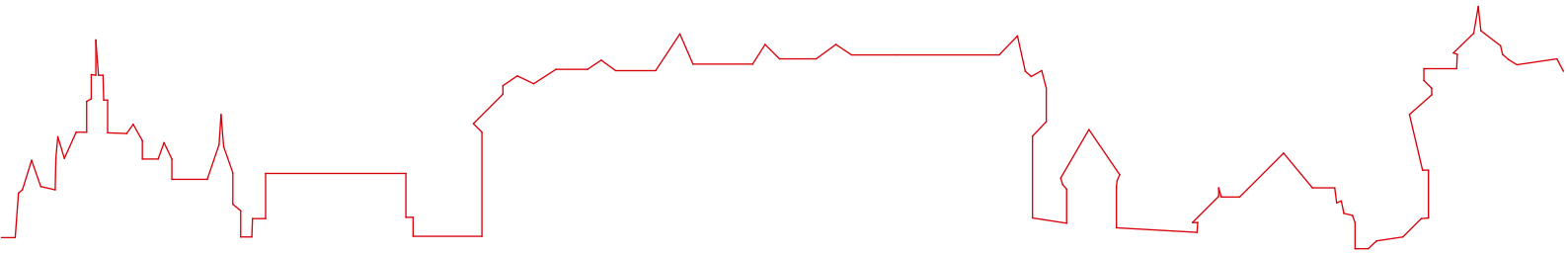
Fazit: Printmedien sind nach wie vor sinnvoll. Koordinationspotential der drei Medien BaBeL-Journal, Sentipost, Quartierzeitung QV Bernstrasse; Tipps für Inhalte, Gestaltung. Online-Medien: Ausbau Facebook, Vorschläge für Blogs und Podcasts.

Weiteres Vorgehen: Optimierungen Print/Web/Facebook, Redaktionskoordination; offen: Ressourcen, gemeinsame Publikationen.

Die Quartierkräfte prüfen nun die Umsetzungsmöglichkeiten. Tipps zu Inhalten, Grafik, Vernetzung mit Social Media/Website können sofort umgesetzt werden. Die engere Kooperation oder gar Zusammenlegung von BaBeL Journal, Sentipost und QV Zeitung ist in Diskussion und wird 2019 an einer gemeinsamen Sitzung vertieft.

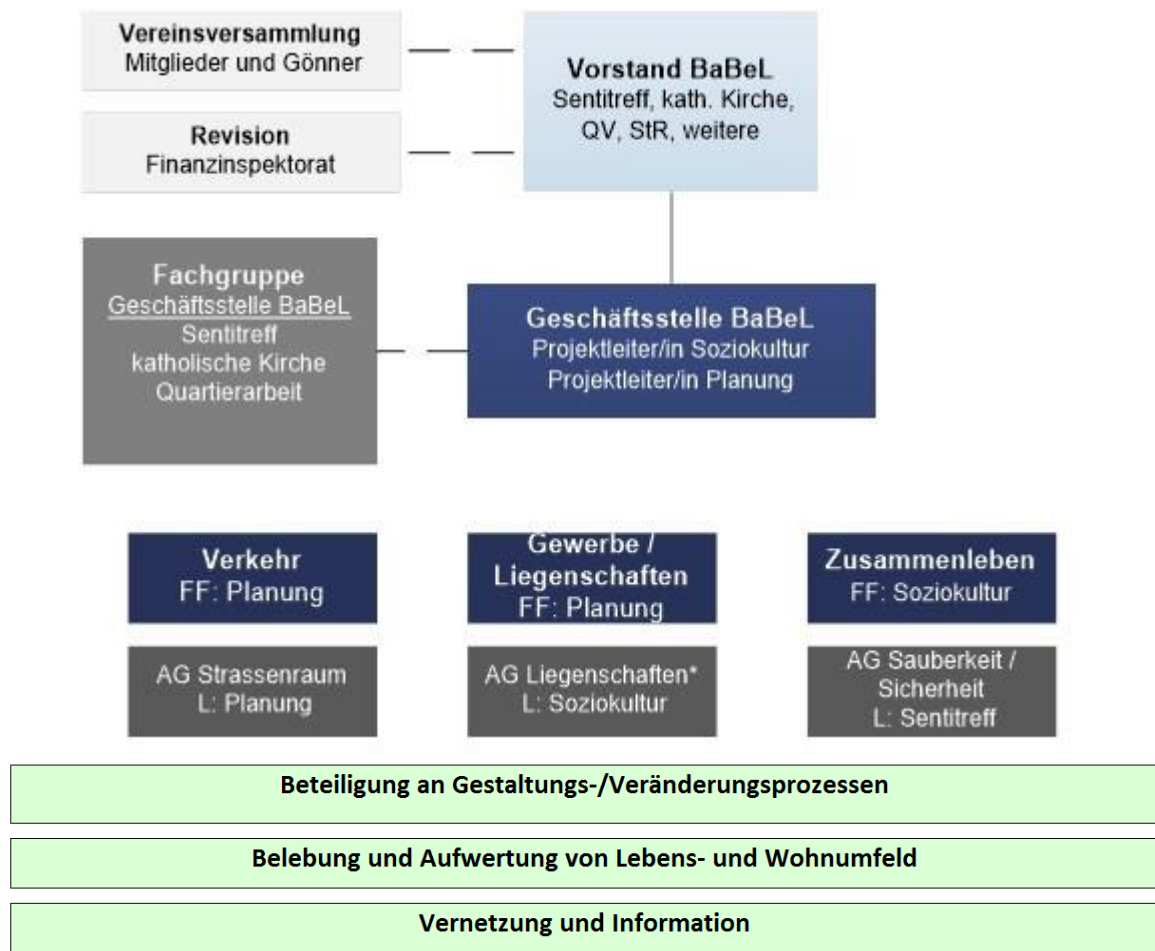
Interaktiver Quartier-Postenlauf

Sentitreff und BaBeL möchten im Rahmen von „Dialoge en Route“ einen Postenlauf durchs BaBeL-Quartier auf die Beine stellen. Leider sind zwar für den Aufbau Gelder vorhanden, für die Umsetzung fehlt jedoch noch eine kostendeckende Lösung. Bis Anfang 2019 wird geklärt, ob eine Lösung gefunden wird um den Postenlauf umzusetzen oder ob er sistiert werden muss.



Anhang

BaBeL: Nachhaltige Quartierentwicklung Basel- und Bernstrasse Luzern



Mehrjahresziele

Verkehr FF: Planung		Gewerbe / Liegenschaften FF: Planung		Zusammenleben (Erwachsene) FF: Soziokultur	
Zielgruppe/ Akteure	Zusammenarbeit mit: -Stadt Luzern (Tiefbauamt) -Kanton Luzern -VBL -VCS -IG Velo	Zielgruppe/ Akteure	Zusammenarbeit mit: -Liegenschafts-Besitzenden (Private, Stadt, Genossenschaften) -Gewerbebetreibende (z.B. Industrie/Handwerk, Gastgewerbe, Läden, etc) -Liegenschaftsbetreibende (Abwarte) -Mieterinnen -Mieterverband -Eigentümerverband, Hausverein -Stadt Luzern (Stadtplanung, Bewilligungsbehörde,...)	Zielgruppe/ Akteure	Zusammenarbeit mit: -Quartierbevölkerung -Quartierakteure (Institutionen, Vereine, Angebote, Organisationen, Gewerbe, Gruppen, Schule, Kirche, etc)
Wirkungsziele (längerfristig)	WZ: Im Babel-Quartier besteht ein quartierverträglicher Verkehr (gemäss Konsenszenario).	Wirkungsziele (längerfristig)	WZ: Verschiedene Akteure zum Thema Liegenschaften und Gewerbe sehen untereinander wie zu bestimmen/aktuellen Themen im Austausch und setzen sich gemeinsam für eine nachhaltige Quartierentwicklung (gemäss Konsenszenario) ein.	Wirkungsziele (längerfristig)	WZ: Die Menschen / Institutionen im Quartier sind untereinander vernetzt und engagieren sich gemeinsam für ein Babel-Quartier als Lebensraum (gemäss Konsenszenario).
Schwerpunkte Mehrjahresziele (Leistungsziele)	LZ 1: Die Mobilitätsstrategie der Stadt Luzern ist im Babel-Quartier umgesetzt. LZ 2: Es ist sichergestellt, dass Babel bei der Umsetzung der städtischen Mobilitätsstrategie für den Bereich Babel-Quartier mitarbeitet. LZ 3: Babel arbeitet als gleichwertiger Player bei der Verkehrsführung im Gefüge Reussbogen mit. LZ 4: Die Stadt Luzern und die Quartierkräfte setzen sich erfolgreich beim Kanton Luzern für die Umsetzung eines quartierverträglichen Verkehrs ein.	Schwerpunkte Mehrjahresziele (Leistungsziele)	LZ 1: Es besteht eine AG Liegenschaften / Gewerbe. LZ 2: Es existieren griffige konkrete/gesetzliche Grundlagen für die bauliche Weiterentwicklung sowie der Gewerbenutzung im Babel-Quartier. LZ 3: Das Babel-Quartier ist für verschiedene Bevölkerungsgruppen als Lebensraum attraktiv (Durchmischung anstreben, Verweildauer erhöhen). LZ 4: Die Gewerbe-Vielfalt im Babel-Quartier bleibt erhalten und ist gestärkt.	Schwerpunkte Mehrjahresziele (Leistungsziele)	LZ 1: Das Netzwerk "obere Bernstrasse" ist gestärkt und aktiv. LZ 2: Babel und die Quartierbewohnenden sind an den Gestaltungs-/Veränderungsprozessen im Quartier beteiligt. LZ 3: Die Basis von Babel ist in Bezug auf deren Zusammenarbeit vergrössert (institutionelle Körperschaften sowie Einzelpersonen).
Übergreifende Leistungsziele	Babel-Konsenszenario LZ: Das Babel-Konsenszenario von 2003 ist evaluiert, die Aktualität überprüft und angepasst. Strukturabilierung der Zusammenarbeit (Babel - Reussbogen - Stadt - Kanton) LZ: Babel wird bei neuen Projekten die das Quartier betreffen sobald möglich einbezogen und kann dadurch die Interessen der Quartierbevölkerung einbringen (dieses LZ bezieht sich auf alle Babel-Themen). Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit LZ: Die verschiedenen Babel-Quartierakteure haben eine gemeinsame Quartier-Kommunikations-(Platt-)Form.				